

1452 Mai 25, Halle in der Pfarrkirche St. Marien.

Nr. 2598

Conradus Holman, Propst von St. Simon und Juda in Goslar und Hinricus Pomert, Sekretär des Legaten NvK quittieren den Empfang der Ablassgelder aus der Stadt Halle und einigen anderen Gegenden, die in der dafür in der Hallenser Marienkirche aufgestellten Ablasskiste gesammelt worden sind.

Or., Perg. (anhängend nur noch das zweite Siegel): MAGDEBURG, LHA, Rep. U 1 XVI B 40. Rückseitig (15. Jh.):

Recognicio usw. wie Nr. 2581.

Em.: Nr. 1836 Anm. 4.

(Text nach Nr. 2581) Als von Eb. Friedrich von Magdeburg eingesetzte Bewahrer der Schlüssel sind anwesend: Magister Bernhardus Becker, Kanzler des Erzbischofs, Magister Paulus decr. dr. und Hermannus, Pröpste von St. Moritz in der Stadt bzw. von Neuwerk außerhalb derselben. Die von den beiden Kollektoren entnommene Hälfte des gesammelten Geldes, die dem Papst zusteht, enthalte 131 Rheinische, 2 Ungarische und 3 Postulatgulden in Gold, 11 alte Schock neuer Münze in neuen Groschen, die Ludencoype heißen, an Meißner Pfennigen 266 Schock alter Groschen, 9 alte Schock in alten Meißner Groschen, in neuen Groschen 15 alte Schock Klipper alter Münze und 8 neue Groschen in alten Groschen neuer Münze, von denen einer 3 neue Pfennige wert ist, 166 alte Schock, abzüglich 13 alte Groschen, was an Groschen 50 alte Schock oder etwas weniger ergibt. Nachdem daraus (usw. wie Nr. 2581).

Zeugen: Iohannes Grule, Pleban der Marienkirche, Tetze Kochenswin und Nicolaus Oczen, Bürgermeister, Iohannes Blumen und Iohannes Lerchen, Salinenmeister, sowie Hennigus Haken, Nicolaus Bodendorff und Sebastianus Melwice, Stadträte.

Notarielle Instrumentierung durch Bertoldus Tymmerla, Kleriker der Diözese Halberstadt.